

Wiesbadener Tagblatt.

Gegründet 1852.

Expedition: Langgasse No. 27.

№ 140.

Dienstag den 18. Juni

1878.

Bekanntmachung.

Dienstag den 16. Juli d. Js. Nachmittags 3 Uhr
auf Verfügung des Königl. Amtsgerichts VI dahier das zur
Erbmasse des Küfers Johann Anton Werschdorf
gehörige, in der Wellritzstraße hier selbst zwischen Johann
Schweiss und Heinrich Jacob und Johann Georg Heinrich
gelegene dreistöckige Wohnhaus mit dreistöckigem Hinter-
hof, einstöckiger Werkstätte und 12 Ruthen 62 Schuh oder 3 Ar
11 1/2 M. Hofraum und Gebäudefläche, taxirt 48,000 Mark,
im hiesigen Rathhause, Marktstraße 5, versteigert werden.
Wiesbaden, den 14. Juni 1878. Der Oberbürgermeister.
Lang.

Curhaus zu Wiesbaden.

Freitag den 21. Juni Abends 7 1/2 Uhr:

Englisches National - Fest - Concert.

Doppel - Concert.

Bengalische Beleuchtung. Feuerwerk.

Städtische Cur-Direction: F. Heyl.

Weinversteigerung.

Der Vormund des minderjährigen Kindes des verstorbenen
Christmann zu Hochheim läßt die zum Nachlaß
gehörigen Weine, nämlich:

- 2 halbe Stück 1874er,
- 2 " " 1875er und
- 2 " " 1876er

Dienstag den 25. Juni l. J. Vormittags 10 Uhr
im Rathhause dahier öffentlich versteigern.
Hochheim, den 15. Juni 1878. Der Bürgermeister.
Kulmann.

Heute

Vormittags 10 Uhr anfangend:

Versteigerung

von

Wald- und Brennholz, Fenster, Salonstühle,
Thüren mit Schloß, 2 gußerne
Säulen u. dergl.

im Hause

Louisenstrasse 27.

Die Auktionatoren:

Marx & Reinemer.

Ein sehr schöner Rosmarin und ein Oleander sind wegen
Mangel an Raum zu verkaufen. N. Adolphsallee 15, 3 St. 10844

Heute

Dienstag von 10-12 Uhr Versteigerung von
8 Centner Zeitungspapier (Maculatur)
Friedrichstraße 6.

Der Auktionator:
Ferd. Müller.

411

Badhaus zum „goldenen Brunnen“, Langgasse 24.

Erlaube mir, meine neu hergerichteten Bäder (Preis des
einzelnen Bades zu 70 Pfennig, im Duzend zu 6 Mark) in
empfehlende Erinnerung zu bringen; daselbst sind auch schön
möblirte Zimmer zu haben. Simon Ullmann. 7928

Specialität

Bettwaaren, Ausstattungen,
fertige Bettwäsche.

Betten-Fabrik.

Langgasse 25. Bernh. Jonas, Langgasse 25.

Garantie, billigste, feste Preise. 8546

Unterjacken und Unterhosen, Damen- & Kinder-Strümpfe,

Socken

in Baumwolle, Seide, Wolle, Merino und Fil
d'écosse zu möglichst billigen Preisen bei

8400 Georg Hofmann, Langgasse 14.

Erster deutscher 50 Pfg.- und 1 Mark-Bazar,

Cöln,

Emß,

5 Steinweg. Steinweg 5. Pfälzer Hof, Mainzerstraße.

Wiesbaden,

früher Kirchgasse 23, jetzt Bahnhofstraße 8b und
Marktstraße 29,

ist in Allem auf's Reichhaltigste sortirt und ladet zu zahlreichem
Besuche höflichst ein Caspar Führer. 8690

Notizen.

Heute Dienstag den 18. Juni, Vormittags 10 Uhr:
Versteigerung einer großen Parthe Bau- und Brennholz, Fenster zc., in dem Hause Loutzenstraße 27. (S. heut. Bl.)
Versteigerung von circa 8 Centner Zeitungspapier, in dem Auktionslokale Friedrichstraße 6. (S. heut. Bl.)

Ia Qualität **Rindfleisch** fortwährend zu haben bei
10942 **Joseph Ettingshaus**, Adlerstraße 33.

Zum **Frohleichnamsfeste**. Den Rest meiner **Wachs-
kerzen** verkaufe billigt. **Wwe. Gaas**, Römerberg 1. 10934
Rohr- u. Strohfähle werden geflochten Geisbergstr. 9, Hth.

Eine junge, gebildete Dame wünscht die Bekanntschaft einer
Tame zu machen, um mit derselben Concerte zc. zu besuchen.
Gef. Offerten unter M. M. 100 postlagernd erbeten. 10876

Ein Mädchen, welches im **Kleidermachen** und **Weiß-
zeugnähen** bewandert ist, empfiehlt sich per Tag 1 Mark.
Näh. Webergasse 44 im Hinterhaus bei Frau Horn. 10885

Ein Mädchen empfiehlt sich im **Kleider- und Putzmachen**.
Näheres Adlerstraße 49, 1 Stiege hoch. 10925



Bivat Martin! 26 sind verflossen, Als Du das
Licht der Welt erblickt; Keines ist bis jetzt verflossen,
Wo Dir nicht Glück und Segen blüht; Frau und Kinder
sind stets munter, Dies von Herzen wünschen Dir Alle
Deine treuen Gäste, Die Trinker von dem Eisch'schen Bier.
So lang noch diese Roje blüht, soll uns kein Geld verschimmeln.

Unserem Vereinsmitgliede **A. B.** gratuliren zum heutigen
Geburtsstage 10935
Sämmtliche Mitglieder der Gesellschaft „Fehle nicht“.

Immobilien, Kapitalien &c.

Das **Landhaus Frankfurterstraße 12**
ist zu verkaufen. **Besichtigung von 4 bis**
5 Uhr Nachmittags. 10912

4000 Mark werden gegen gute Nachhypothek zu leihen
gesucht. Näheres Expedition. 10863

Eine **gute Hypothek von 4800 Mk.** (zu 5 1/2 % ver-
zinslich) wird zu cediren gesucht. Näh. Heleneustraße 10, 1 St. h.
auf Gold, Silber, Uhren u. j. w. leicht das

Geld
Pfandleih-Geschäft Friedrichstraße 30. 10895
(Fortsetzung in der Beilage.)

Verloren, vertauscht und gefunden;

Goldener Siegelring verloren. 10834

Am verflossenen Mittwoch oder Donnerstag wurde ein
goldener Siegelring in einem ledernen Täschchen verloren.
Der Finder wird dringend ersucht, da der Ring ein Andenken ist,
denselben gegen gute Belohnung bei der Exped. d. Bl. abzugeben.

Verloren von Rombach nach Sonnenberg ein gehäkeltes,
weißwollenes **Umshlagetuch**. Abzugeben gegen Belohnung
Frankenstraße 22, eine Stiege hoch. 10858

Eine **große, feine Scheere** verloren. Gegen Belohnung
abzugeben bei der Expedition d. Bl. 10916

Im Theater am Samstag den 15. d. M. ein **Vortemonnaie**
mit Inhalt gefunden. Näh. bei Billeteur W. Berner. 10818

Dienst und Arbeit.

Personen, die sich anbieten:

Eine Kochfrau, ganz unabhängig, wünscht Aushülfe- oder auch
dauernde Stellung. Näheres Expedition. 10898

Ein Mädchen sucht Beschäftigung im Waschen und Putzen.
Näheres Schwalbacherstraße 1. 10886

Eine Frau sucht Monatstelle. Näh. Friedrichstr. 28, S. r. 10871

Ein Mädchen sucht Beschäftigung im Waschen. Näh.
Schwalbacherstraße 1. 10888

Eine junge Frau sucht Monatstelle oder Beschäftigung
Waschen und Putzen. Näh. Adlerstraße 55, Hth., 1 St. r. 10888

Ein Mädchen sucht Stelle zum Waschen oder als Mädchen
allein. Näheres Schwalbacherstraße 45, Hinterhaus, 3 St. h.
dasselbst wird auch ein Kind zum Stillen 2-3 Mal täglich
in oder außer dem Hause angenommen. 10888

Ein braves Mädchen sucht Monatstelle. Näh. Kirchgasse
2 Stiegen hoch rechts. 10871

Eine reinliche Frau sucht Monatstelle. Näh. Adlerstr. 21. 10888

Modes.

Eine **tüchtige** zweite Arbeiterin sucht zum 1. Juli
Näheres in der Expedition dieses Blattes. 10888

Eine Frau sucht Monatstelle. N. Heleneustraße 19, 1. St. 10888

Ein Mädchen sucht Beschäftigung in Näharbeiten aller
per Tag 80 Pf. Näh. Hochstraße 3, 1 St. h. 10888

Eine zuverlässige Frau sucht eine Dame auszufahren,
Verlangen zu jeder Tageszeit. Näh. Expedition. 10888

Eine perfekte Köchin sucht Aushülfe-Stelle in einem Hotel
Restauration durch **Ritter**, Webergasse 13. 10888

Ein j. Mädchen sucht Stelle zu einem Kinde. Näh. Zwojeitr.
Ein gebildetes Mädchen, welches in allen Zweigen der
Hauswezens und auch im Bügeln bewandert ist, sucht
1. Juli Stelle als feineres Zimmermädchen. Gute Zeugnisse
stehen zur Seite. Näh. Frankfurterstraße 6c. 10888

Wegen Abreise der Herrschaft sucht nach zweijährigem
eine gutempfohlene Köchin anderweitige Stelle zum 1. Juli
Näheres in der Expedition d. Bl. 10888

Ein gut empfohlenes Mädchen, das kochen kann und
häusliche Arbeit versteht, sucht wegen Abreise der Herrschaft
auf 1. Juli Stelle. Näh. Mühlgasse 2, 1 Stiege hoch. 10888

Ein reines Mädchen von 14 Jahren, mit einem
Schulzeugniß versehen, sucht Stelle zu einem Kinde bei
Herrschaft. Näh. Wellritgstraße 42, Vorderhaus. 10888

Ein Mädchen mit guten Zeugnissen sucht zum baldigen
tritt eine Stelle. Näheres Friedrichstraße 11. 10888

**Zwei brave Mädchen, die gut bürgerlich kochen
können und die Hausarbeit verrichten, suchen Stelle.**

Näheres Schulgasse 1, eine Stiege rechts.

Ein Mädchen, welches bürgerlich kochen kann und alle
arbeit versteht, sucht auf 1. Juli eine Stelle, am liebsten
Mädchen allein. Näh. Rheinstraße 12, 1 Stiege hoch. 10888

Ein Mädchen, das im Waschen und Bügeln, besonders im
bewandert ist, sucht Stelle. N. Walramstraße 37, 3. St. 10888

Ein Mädchen, welches im Kochen und allen Hausarbeiten
erfahren ist, sucht Stelle. Näh. Schulgasse 4, Hth., 1 St. h.
bei F. Horn. 10888

Ein anständiges Mädchen, das nähen, bügeln und fern
kann, sowie alle Zimmerarbeit versteht und beinahe 4 Jahre
seiner letzten Stelle war, wünscht Stelle als feines Stubenmädchen
oder in einem Bügelgeschäft durch **Fr. Birk**, kleine Webergasse
Ein junge Dame, sehr warm empfohlen, sucht Stelle
Gesellschafterin oder Stütze der Hausfrau. Näh. Exped. 10888

Ein Mädchen, das gut bürgerlich kochen kann und
Hausarbeit übernimmt, auch noch nicht hier gebient hat,
sogleich eine Stelle. Näh. Kirchofsgasse 2, 3 Tr. h. 10888

Stellen wünschen 1 bürgerliche Köchin, 1 Hausmädchen
sowie mehrere brave Mädchen als solche allein durch **A. B.**
horn, Faulbrunnenstraße 8. 10888

Eine gute Herrschafts-Köchin sucht Stelle. Näheres
straße 12, Hinterhaus, eine Stiege hoch rechts. 10888

Ein Mädchen, in der Hausarbeit, im Nähen und
erfahren, sucht Stelle. Näh. Metzgergasse 31, 2 Tr. h. 10888

Eine Köchin, die 11 Jahre bei Herrschaften gewor
sucht Stelle, am liebsten für allein. Näheres Adelhaidestr.
im Hinterhaus. 10888

Wohnungs-Anzeigen.

Gesuche:

Für eine kleine, ruhige Familie wird auf 1. oder 15. September c. vor der Stadt eine schöne Wohnung (Bel-Etage) von circa 6 Zimmern zu miethen gesucht. Gef. Offerten unter **W. Z. 299** an die Expedition d. Bl. zu adressiren. 10842

Gesucht auf 1. October eine Wohnung von 2 bis 3 Zimmern und Stallung für 2 bis 2 Pferde. Adressen unter W. W. 99 in der Expedition d. Bl. abzugeben. 10846

Ein Mann sucht in der Nähe der hinteren Bleichstraße eine unmöblirte Stube. Näh. Bleichstraße 29 im Laden. 10865

2-3 Zimmer,

mit oder ohne Möbel, werden auf 1. Juli in belebter Straße auf dauernd zu miethen gesucht. Offerten unter T. B. 100 an die Expedition d. Bl. erbeten. 10914

Angebote:

Abelhaidstraße 8 ist die Parterre-Wohnung nebst Zubehör auf 1. October zu vermieten. Näh. Steingasse 12. 10847

Friedrichstraße 27 eine elegante **Bel-Etage**, Sonnenseite, 5-6 Zimmer, großer Balkon nebst allem Zubehör, Gas, Wasser, Telegraph vorhanden, pro 1. October zu vermieten. Einzuziehen nur Vormittags zwischen 11 und 12 Uhr. Näheres Bel-Etage rechts. 10849

Geisbergstraße 7 im 1. Stock ist eine Wohnung auf 1. October zu vermieten. 10848

Goldgasse 21 ist eine Wohnung, bestehend aus 4 Zimmern, Küche u., sogleich zu vermieten. Näheres im Hause bei Tapezirer Catta. 10903

Häfnergasse 13 ein kl. Logis zu verm. Näh. im 3. St. 10891

Hellmundstraße 25a ist der zweite Stock von 3 großen Zimmern, Küche, Manjarde u. Keller auf 1. Juli zu verm. 10918

Hermannstraße 5, P., ein möbl. Zimmer zu verm. 10861

Karlstrasse 42 ist die Parterre-Wohnung, bestehend aus 3 Zimmern, Küche nebst allem Zubehör, auf 1. October zu vermieten. Näh. Albrechtstraße 1c. Parterre, oder Taunusstraße 9, Parterre rechts. 10878

Kirchgasse 20, Vorderhaus, 1 Tr. 1., sind 2 Zimmer, Küche mit Zubehör für 325 Mark per Jahr auf 1. Juli zu verm. 10748

Langgasse 38 ist im Hinterhaus ein Logis mit Zubehör zu vermieten. 10835

Michelsberg 13 eine kl. Wohnung auf 1. Juli zu verm. 10890

Nerostraße 36 abgeschl. Wohnung auf 1. Juli zu verm. 10752

Nöderallee 28 zwei möbl. Zimmer zu vermieten. 10779

Schulgasse 13 ist ein Dachlogis auf 1. Juli zu verm. 10851

Taunusstraße 1 (Berliner Hof) sind elegant möblirte Zimmer zu verm. Näheres daselbst 3. Etage rechts. 10900

Wellritzstraße 20 ist eine Wohnung von 3 Zimmern und Zubehör sogleich zu vermieten. 10509

Die **obere Etage** in meinem Hause Louisestraße 21 kann an ruhige Miether ohne kleine Kinder sogleich **vermietet** werden. Dieselbe besteht aus 5 Zimmern, 2 Manjarden, Küche, geräumigem Keller, Holz- und Kohlenraum, Theil an Waschküche und Trockenspeicher und eventuell persönlichem Eintritt in meinen Garten. Prof. Dr. Robert. 10864

Ein möblirtes Parterre-Zimmer ist auf 1. Juli zu vermieten. Näheres Wellritzstraße 21. 10872

Laden und Wohnung ist Webergasse 29 (Feller & Beck's) auf 1. October zu vermieten. 10879

Schwalbacherstraße 10 ist eine große Werkstelle auf 1. August zu vermieten (nicht an Schreiner). 10940

(Fortsetzung in der Beilage.)

Ein Mädchen, welches nähen, perfekt bügeln und serviren kann, sucht Stelle in einem Herrschaftshause als feines Zimmermädchen oder als Hausmädchen. Näheres Lehrstraße 33, zwei Etagen hoch. 10882

Ein gut empfohlenes Mädchen, welches gut bürgerlich kochen kann, alle Hausarbeit, sowie das Nähen und Bügeln versteht, sucht für gleich eine Stelle. Näh. Sonnenbergerstraße 7. 10913

Zwei reinliche, brave Mädchen mit langjährigen Zeugnissen, welche gutbürgerlich kochen können und alle häuslichen Arbeiten mitverrichten, suchen sofort Stellen. Näh. **Grabenstraße 14, Part. links.** 10716

Eine gut empfohlene Kammerjungfer und eine perfekte Köchin suchen wegen Abreise der Herrschaft Stelle durch **Ritter, Webergasse 13.** 10930

Ein Mädchen, welches noch nicht gebient hat, sucht Stelle als Hausmädchen oder in einer kleinen Familie. Näh. in der Expedition d. Bl. 10868

Ein Servirmädchen, feinere Haus- und Zimmermädchen, Mädchen, welche kochen können, sowie Kindermädchen suchen Stellen durch **Ritter, Webergasse 13.** 10932

Ein Mädchen, welches das Nähen, Bügeln, Serviren und Hausarbeit mit übernimmt, sucht Stelle als feineres Hausmädchen oder Weißzeugbeschieherin. Näheres Schachtstraße 10 in Frau Ern st. 10893

Ein anständiges Mädchen, welches kochen kann und sich aller Hausarbeit unterzieht, sucht auf gleich Stelle für hier oder nachwärts. Näheres Geisbergstraße 10. 10941

Ein braves Mädchen (hier fremd, Schwäbin), 30 Jahre alt, hat die feine Küche und alle Hausarbeit versteht, auch sehr gute Zeugnisse besitzt, wünscht Stelle als Köchin oder zu einer einzelnen Dame als Mädchen allein d. **Fr. Birk, kleine Webergasse 5.**

Ein gefeierter, lediger Mann, der 3 Jahre in einer Krankenanstalt war, wünscht Stelle als Diener bei einem leidenden Herrn oder als Krankenpfleger. Näh. d. **Fr. Birk, kl. Webergasse 5.**

Ein empfohlene Herrschaftsdieners suchen Stellen durch **Ritter, Webergasse 13.** 10933

Personen, die gesucht werden:

Ein ordentliches Dienstmädchen wird auf sofort gesucht Wellritzstraße 9, Bel-Etage. 10869

Ein Mädchen, welches bürgerlich kochen kann, wird zum 1. Juli gesucht. Näheres Expedition. 10877

Gesucht Mädchen, die kochen können, für hier und auswärts, feines Hausmädchen, 1 nette Kellnerin, 1 Mädchen neben einen Koch, Küchenmädchen, 1 Herrschaftsdieners, 1 Zimmerkellner und junger Hausbursche d. **Fr. Birk, kl. Webergasse 5.** 9566

Ein junges Mädchen zu ein. Kinde gef. Michelsberg 30 im Laden.

In den Rheingau wird ein gutes Hausmädchen verlangt, welches auch das Waschen und Bügeln versteht. Nur solche, welche gute Zeugnisse haben, mögen sich melden von 10-1 Uhr Mittags Moritzstraße 26, Parterre. 10897

Sogleich gesucht eine Kaffeeköchin, sowie mehrere Haus- und Kindermädchen d. **Fr. Wintermeyer, Häfnergasse 15.** 10938

Ein braves Mädchen, welches gut mit Kindern umzugehen versteht, gesucht Bahnhofstraße 9, 3 St. h. 10937

Ein Mädchen, welches etwas kochen kann und die Hausarbeit versteht, gesucht Nöderallee 36, Bel-Etage rechts. 10927

On demande pour la Hollande une institutrice expérimentée sachant bien le français, l'allemand, l'anglais et la musique. S'adresser lettres affranchies sous les initiales **A. B. No. 17** à l'expédition. 10859

Gesucht ein ordentliches Mädchen Dohheimerstraße 5. 10874

Ein Mädchen wird gesucht Hellmundstraße 7a. 10873

Eine tüchtige Kaffeeköchin und ein Küchenmädchen gesucht durch **Ritter, Webergasse 13.** 10931

Nöderallee 8 wird ein **Backsteinmacher** gesucht. 10888

Ein Küfer-Lehrling wird gesucht kleine Burgstraße 7. 10664

Ein ordentlicher Bursche als Ausläufer gesucht. Eintritt **B. Marxheimer, Webergasse 16.** 10943

(Fortsetzung in der Beilage.)

Zu nachstehend verzeichneten Preisen offerirt

J. C. Bürgener,

Hellmundstraße 13a:

	Met.	Pf.
Kaffee, gebrannt, stets frisch, I.	per Pfund	1 45
" " " " II.	"	1 50
" " " " III.	"	1 60
" " " " IV.	"	1 70
" " " " V.	"	1 80
Zucker, weißer, Raffinade, bei Gut	"	45 ^{1/2}
" " " " im Anbruch	"	48
" " " " in Würfel ohne Bruch	"	50
" " " " gestoßener	"	48
Rochzucker, hell	"	42
" " blond	"	38
Reis I.	"	23
" II.	"	25
" III.	"	28
" IV.	"	30
Gerste oder Graupen, grob	"	20
" " " " mittel	"	25
" " " " fein	"	30
Sago, deutscher Perl	"	28
Tapioca in Brocken	"	35
Griesmehl, weiß	"	28
" " gelb, französisches	"	30
Zweitschen, Bamberger	"	30
Mandeln, gelbe Faden	"	32
" " " Band	"	32
" " " A. B. C.	"	36
" " " Eiergerste	"	36
" " " extra Eiergemüs	"	40
Salatöl I. feine	Liter	1 10
" II. Qualitäten	"	1 20
" III.	"	1 40
Rosinen	Pfund	50
Corinthen	"	50
Mandeln	"	1 20
Schmalz, prima	"	48
Apfelgelee	"	45
Schweizerkäse	"	92
Limburger Käse	"	38
Seife, prima weiße Kern	"	42
" " " gelbe Harzkern	"	42
" " " Harz	"	38
" " " blau marmorirt	"	32
Schmierseife, sog. Silberseife	"	30
" " Glycerin	"	30
" " gewöhnliche	"	26
Reisstärke, bestes Fabrikat, Hoffmann & Cie.	"	38
Waschblau in Kugeln und Pulver	"	1 20
Soda, reine krystallisirte	"	8
Waschpulver, engl., in gelb. Päckchen	Dpd.	80
Feuerzeug, echt schwedisches, per 10 Schachteln	"	17
Petroleum	per Liter	23

Sämmtliche Preise verstehen sich gegen Baarzahlung. 10919



Fischhandlung

Häfnergasse 9.

Frisch eingetroffen: Ausgezeichneter Cablian, sehr schöne Sezungen, Steinbutt, Goldbutt, Seebarsch, Anurhahn, Rheinsalm, Blauföllchen aus dem Bodensee, Hechte, Aale, Karpfen, Schleien, Krebse, geräuch. Lachs u.

Täglich frische Eier zu haben Steingasse 23. 10883

Männer-Gesangverein.

Heute Abend: Probe zum Extra-Concert.

Restauration Mauss, Kirchgasse No. 1

empfehl bestens ausgezeichnetes **Gratweil** Lagerbier, sowie vorzüglichen reinen **Hattenheim** zu 25 Pfg. per 1/2 Schoppen.

„Deutscher Hof“, Goldgasse

Von heute an kostet der große Schoppen Bier über Straße 11 Pfg.; Billard bei Tag 50 Pfg., bei Nacht 60 Pfg. 10926 **Brönner**

Gasthaus zur weißen Taube

Heute Dienstag von 9 Uhr an: **Spanjan**, freundlichst einladet **Anton Jörg.**

Neue Fischhalle

Ede der Gold- & Messergasse

Heute treffen wieder ein in Eis verpackt: Aechter Rheinsalm, sehr schöne Sezungen (Soles), Schellfische, Cablian, Bander, Mafrelen (Maqueraux), Strub (Turbot), Tarbutt (Barbues), Hechte, Karpfen, Aale, Schellfische, Bachforellen, sowie auch neue **holländische Matjeshäringe**, Flusskrebse u.

451 **F. C. Hench, Hoflieferant**

Schönen Salat und Sellerie-Pflanzen

das Hundert 40 Pfg. Gärtnerei von **Ph. Scheurer** Wwe. Emierstraße 8.

Polster-Gestelle, Rohr- und Strohstuhl-Verkauf

von **L. Freeb, Stuhlmacher, Michelsberg** empfiehlt sein reichhaltiges Lager in Polster-Gestellen zu billigeren Preisen, als dieselben von auswärts bezogen werden können, sowie Rohrstühle von 28 Mark an, Barock-Rohrstühle verschiedenen Sorten von 58 Mark an, Strohstühle von 22 Mark an per 1/2 Duzend. Nicht auf Lager habende Gegenstände werden nach Angabe geschmackvoll ausgeführt.

Messerwaaren

empfehl in jeder Beziehung große Auswahl, theils theils französisches und englisches Fabrikat, zu äußerst billigen Preisen. **G. Hisgen, Marktstraße 10922** Ede der Mauergerasse.

Damen- und Kinderkleider werden rasch und gant in und außer dem Hause angefertigt

Wäschestraße 24. Ganze, sowie feine Wäsche wird schön besorgt; ein Damenhemd kostet 18 Pfg., ein Frauenhemd 9 Pfg., Servietten, Handtücher, alle diese Artikel per Stück 3 Pfg., alle Kleidertragen per Stück 6 Pfg. bei Frau **Kämpfer**, Wäschestraße 34, 3. Stock, nahe der Bleiche.

Zwei elegant gedrechselte spanische Wände in Eichenholzbaum und mit grünem Körperbezug, à 4 und 5 Blätter zu verkaufen bei **Heinr. Reinemer, Möbelmagazin 10880** Hochstätte 30 und 31.

Ein einthür. Kleiderschrank billig zu verk. **Friedrich** Packkisten zu verkaufen **Schwalbacherstraße 9a.**

35 Langgasse 35

(vis-à-vis „Hotel Adler“).

Steppdecken von Cattun

von Mt. 8 an.

Steppdecken, glatt-roth,

von Mt. 13 an.

Herren-Oberhemden

mit dreifach leinenem Einsatz (auch nach Maass) von 3 Mt. 50 Pf. an.

Damenhemden von la Dowlas	von 2 Mt.	20 Pf. an.
Damen-Regligejaden	" 1 "	75 " "
Damen-Beinkleider m. Stickerei	" 1 "	75 " "
weiße Damenunterröcke	" 1 "	75 " "
Kinderhemden	" — "	50 " "
Kinderhosen mit Besatz	" 1 "	— " "
Kinderkleidchen	" 1 "	50 " "
do. in Bique reich garnirt	" 2 "	25 " "
Kinderschürzen in verschiedenen Stoffen	" — "	45 " "
Damenschürzen in großer Auswahl	" — "	60 " "
leinenene Damenfragen neueste Façons	" — "	40 " "
Kinderfragen (gestickt)	" — "	20 " "
Shirting-Manschetten für Damen und Herren	" — "	25 " "
Leinene Manschetten für Damen	" — "	65 " "
Damenstrümpfe, engl. lang	" — "	50 " "
Große Waffelbettdecken	" 2 "	25 " "
Rein leinene Taschentücher per 1/2 Duzend	" 1 "	25 " "
Gesäumte Batisttücher mit Bordure per 1/2 Duzend	" 1 "	— " "
Farbige Damen-Unterröcke	" 2 "	50 " "
Percal-Morgenkleider	" 2 "	50 " "
Percal-Costume	" 6 "	50 " "
Schwarze Cachemire-Fichus	" 3 "	50 " "

Ferner empfehlen unser reichhaltiges Lager von Corjets, Tricotagen, Gardinen, Tischdecken, leinenen Handtüchern und Gedecken zc. zu billigsten Preisen.

Preise fest.

Preisbücher auf Verlangen gratis.

Filiale

des Ersten Deutschen Consum-Geschäfts,

35 Langgasse 35

(vis-à-vis „Hotel Adler“).

Julius Fenchel.

Morgen

Mittwoch den 19. Juni, Vormittags 9¹/₂ Uhr anfangend, findet die bereits annoncirtete Versteigerung gut erhaltener Möbel, Betten, Teppiche, Läufer, Weißzeug, Glas, Porzellan im Hause Wellrißstraße 20 statt.

Die Auctionatoren:

Marx & Reinemer.

433

Musikschule, Friedrichstraße 22.

Mit 1. Juli können in diese Anstalt, welche eine gründliche Ausbildung im Klavierspiel, Solo- und Chorgesang, sowie die theoretisch-practische Vorbereitung für das Lehrfach bezweckt, neue Schüler und Schülerinnen eintreten. In der Klavierschule finden bereits Kinder vom 7. Jahre an, in der Solo-Gesangsschule (unter Leitung von Fr. S. Becker) junge Damen vom 15. Jahre an Aufnahme. Referenzen und Prospekte durch den Vorsteher **H. Becker.** 10850

Zur Saison

236

halte mein reichhaltiges Lager in **Bowlen** für Maitrank und kalte Schaaalen, sowie **Blumentöpfe & Jardinières** gelegentlichst empfohlen.

Philipp Engel,

Webergasse No. 1, „Zum Ritter“.

Das Storbwaaren-Geschäft

von **H. Hofmann**

befindet sich jetzt **Grabenstraße 6,** ganz nahe der Marktstraße. 10867

I Eiserne Tragbalken von der Burbacher Hütte, beste Qualität, von 10—32 Centim. Höhe und bis zu 10 Meter Länge, empfiehlt zu **ermäßigten Preisen** **G. Schöller** in Wiesbaden, Dohheimerstraße 14. 10836

Auszüge besorgt **Th. Hess, Adlerstraße 8.** 10860

Mineralwasser,


natürliche und künstliche, in frischer Füllung, Quellen-Produkte und Badefalze empfiehlt zum Curgebrauch
7435 **Dr. Steinau, Dralienstraße 6.**

Getragene Herren- und Damenkleider kauft
38 **Harzheim, Metzgergasse 20.**

Ankauf von gebrauchten **Flaschen** Faulbrunnenstraße 5. 22

Drei Retourbillete von Köln nach Berlin zu haben bei dem Portier im „Rhein-Hotel“. 10896

Ein zweithür. **Kleiderschrank** billig zu verk. Friedrichstr. 30.

 **Braune Stute, geritten und gefahren, preiswürdig zu verkaufen. Näheres Expedition d. Bl.** 10831

Eine schöne, große **Ulmer Dogge**, dressirt, billig zu verkaufen H. Webergasse 5, 1. St. 9802

Zahmer Blutstink (Brachtexemplar) zu verk. Metzgerg. 25. Rheinstraße 36 sind **Dickwurzpflanzen** zu haben. 10915

Gutes, altes und neues Hen und Kleehen kauft die Rath'sche Milchcuranstalt. 10328

Packfisten zu verkaufen Marktstraße 24. 8971

Schöne Bohnenstangen zu haben Walkmühlweg 4. 10843

Freunden und Bekannten hiermit die schmerzliche Nachricht, daß unser innigstgeliebter Gatte und Vater,

Herr Heinrich Müller, Rechnungs-Revident, von seinem langen und schweren Leiden erlöst wurde.
Wiesbaden, den 15. Juni 1868.

10905 **Die trauernde Wittwe nebst Kinder.**
Die Beerdigung findet heute Dienstag Nachmittags 3 Uhr vom Sterbehause, Bleichstraße 15a, aus statt.

Dankfagung.

Allen Denen, welche unseren nun in Gott ruhenden Bruder, Schwager und Onkel,

Philipp Herrmann,

zur letzten Ruhestätte geleiteten, den Kameraden des Kriegervereins „Germania“, sowie Allen, die ihm sein schweres Leiden durch die liebevollste Theilnahme zu lindern bestrebt waren, hierdurch unseren innigsten Dank.

10899 **Die trauernden Hinterbliebenen.**

Dankfagung.

Herzlichen Dank allen Denen, welche meine sel. Frau zur letzten Ruhestätte geleiteten.
10921 **Canzlist a. D. Daniel Schlitt.**

Auszug aus den Civilstands-Registern der Stadt Wiesbaden.

15. Juni.
Geboren: Am 12. Juni, e. unehel. T., N. Elisabeth Christiane. — Am 12. Juni, dem Ausläufer Franz Dropp e. T. — Am 13. Juni, dem Tagelöhner Christian Müller e. T., N. Lina. — Am 12. Juni, dem königl. Premierlieutenant a. D. Carl Klug e. S., N. Harry Carl Albert. — Am 14. Juni, dem Kutcher Heinrich Stroh e. T.

Aufgeboren: Der Maschinenbauer Johann Philipp Schmitt von Wintel, N. Rüdeshheim, wohnh. dahier, und Anna Marie Johanna Clara Körner von hier, wohnh. dahier. — Der Lithograph Conrad Carl Josef Dröfer von Neudorf, N. Eltwille, wohnh. zu Mainz, und Mathilde Elisabeth Wilhelmine Gerth von hier, wohnh. dahier. — Der Commis Wilhelm Julius Kipp von Mainz, wohnh. dahier, und Caroline Christiane Schmidt von Falkenhain bei Neumarkt, Reg.-Bez. Breslau, wohnh. dahier. — Der

Landmann Johannes Heinrich August Menz von Wägelheim, N. Langenschwalbach, wohnh. zu Wägelheim, und Marie Catharine Johanne Herrmann von hier, wohnh. dahier. — Der Küfer Johann Josef Götz von Destrich, N. Eltwille, wohnh. zu Destrich, früher zu Wintel, N. Rüdeshheim, und Catharine Weis von Laudenbach im Königreich Bayern, wohnh. dahier.

Verheiratet: Am 15. Juni, der Tagelöhner Friedrich Wilhelm Gies von Kirberg, N. Limburg, wohnh. dahier, und Marie Elisabeth Philippine Neumann von Delsberg, N. Nastätten, bisher dahier wohnh. — Am 15. Juni, der Compositist Otto Jacob Maria Dorn von Köln, wohnh. zu Berlin, und Marie Auguste Ammon von Althof-Justenburg, bisher zu Baden-Baden wohnh.

Gestorben: Am 14. Juni, Georg, S. des Tagelöhners Georg Klein, alt 15 J. — Am 15. Juni, Carl Wilhelm Christian, S. des verstorbenen Gastwirths Heinrich Ellenberger, alt 11 J. 7 M. 15 J. — Am 15. Juni, der Rechnungs-Revident Heinrich Müller, alt 43 J. 2 M. 6 J.

Das Standesamt.

Tagess-Kalender.

Malschule Marie Heine, Webergasse 9, Vormittags von 9—12 Uhr. Die permanente Kurhaus-Zunfahrskellung in den „vier Jahreszeiten“ (Gang im Hinterbau) ist täglich von Vormittags 9 bis Nachmittags 6 Uhr geöffnet.

Musik am Hochbrunnen täglich Morgens 6 1/2 Uhr. Griechische Kapelle. Zur Besichtigung täglich geöffnet, Sonntags und griechischen Feiertagen von Morgens 8—10 und Nachmittags von 2 Uhr bis Abends, an den Wochentagen von Morgens 8—12 Uhr und Nachmittags von 2 Uhr bis Abends.

Heute Dienstag den 18. Juni. Mädchen-Zeichenschule. Nachmittags von 2—4 Uhr: Unterricht. Gewerbliche Modellschule. Nachmittags von 3—7 Uhr: Unterricht im Schwalbacherstraße 17, Hinterbau.

Kurhaus in Wiesbaden. Nachmittags 3 1/2 und Abends 8 Uhr: Concert. Fortsetzung der Impfung der im Jahre 1877 geborenen Kinder Nachmittags von 5—6 Uhr im hiesigen Rathhaussaale, Marktstraße 5.

Turn-Verein. Abends von 8—10 Uhr: Ringenturnen der activen Mitglieder. Männer-Gesangverein. Abends: Probe.

Männergesangverein „Concordia“. Abends 9 Uhr: Probe. Operetten-Vorstellung im Gebäude des Königl. Theaters. 18. Vorstellung im Abonnement. Auftreten von Fräulein Fritzi Blum. Zum ersten male: „Giroflé-Girofla.“ Komische Oper in 3 Akten von Albert Vanloo und Eug. Pellerier. Musik von Charles Lecocq. Inscenirt von Director Jantsch. — Anfang 7 Uhr. — Das Gastspiel der Gesellschaft endet mit dem 30. Juni c.

Meteorologische Beobachtungen der Station Wiesbaden.

1878. 16. Juni.	6 Uhr Morgens.	2 Uhr Nachm.	10 Uhr Abends.	Tägliche Mittel.
Barometer*) (Bar. Linien).	330,51	330,80	331,14	330,81
Thermometer (Reaumur).	8,6	11,8	7,6	9,33
Luftspannung (Bar. Lin.)	3,06	2,69	3,38	3,04
Relative Feuchtigkeit (Proc.)	72,3	49,0	87,0	69,48
Windrichtung u. Windstärke	N.W.	W.	S.W.	—
	f. schwach.	lebhaft.	schwach.	—
Allgemeine Himmelsansicht.	bewölkt.	st. bewölkt.	f. heiter.	—
Regenmenge pro □ in par. Cb.	—	—	—	—

*) Die Barometerangaben sind auf 0° N. reducirt.

Rassanische Eisenbahn. Fahrplan vom 15. Mai ab.

Zaunsbahn. Abfahrt: 6.30.† — 7.57. — 9.6.†* — 10.52.† — 11.55.† — 2.18.† — 4.3.†* — 4.52 (nur bis Mainz). — 5.32.† — 6.30.† — 7.28.†* — 7.45 (nur an Sonn- und Feiertagen bis Mainz). — 8.50. — 9.10 (nur an Sonn- und Feiertagen bis Mainz). — 10.10 (nur bis Mainz).
Ankunft: 7.43. — 8.40.†* — 9.55. — 11.35.†* — 12.56.†* — 3.3.†* — 3.28 (nur von Mainz). — 4.38.† — 5.14.†* — 6.30 (nur von Mainz). — 7.15.† — 8.40.†* — 8.48 (nur an Sonn- und Feiertagen von Mainz). — 10.4.† — 11.13 (nur an Sonn- und Feiertagen).

Rheinbahn. Abfahrt: 5.45. — 7.30 (nur bis Rüdeshheim). — 8.26.* — 11.23. — 2.50. — 5. — 7.2. — 9.48 (nur bis Rüdeshheim).
Ankunft: 8.10 (nur von Rüdeshheim). — 9.18. — 11.6. — 2.32. — 6.39. — 7.43.* — 9.5 (nur von Rüdeshheim). — 10.32.

* Schnellzüge. — † Verbindung nach und von Soden.

Seßische Ludwigsbahn. Fahrplan vom 15. Mai ab.

Abfahrt von **Niedernhausen** nach Limburg: 7.39. — 11.41. — 3.5. — 7.31. — Ankunft in **Niedernhausen** von Limburg: 6.48. — 11.10. — 3.36. — 7.32.
Abfahrt von **Söcht** nach Limburg: 6.44. — 10.46. — 2.12. — 6.36. — Ankunft in **Söcht** von Limburg: 7.30. — 11.44. — 4.18. — 8.14.
Abfahrt von **Limburg** nach Söcht: 5.31. — 9.56. — 2.19. — 6.20. — Ankunft in **Limburg** von Söcht: 8.40. — 12.42. — 4.5. — 8.32.

Rhein-Dampfschiffahrt.

5861

Kölnische und Düsseldorfer Gesellschaft.

Abfahrt von Biebrich: Morgens 7 1/4, 9 1/4 („Deutscher Kaiser“ und „Wilhelm Kaiser und König“), 9 3/4 („Humboldt“ und „Friede“), 10 und 12 1/2 Uhr bis Köln; Nachmittags 3 1/4 Uhr bis Coblenz; Abends 5 1/4 Uhr bis Bingen; Nachmittags 1 und 3 Uhr bis Mannheim; Vormittags 10 Uhr bis Düsseldorf, Rotterdam und London via Harwich; Samstags bis Arnheim. — Omnibus von Wiesbaden nach Biebrich 8 1/4 und 8 3/4 Uhr Morgens. — Billete und nähere Auskunft in Wiesbaden auf dem Bureau bei B. Dickel, Langgasse 10.

Frankfurt a. M., 15. Juni 1878.

Geld-Course.

Table with 2 columns: Currency/Unit and Price. Includes Holl. 10 fl.-Stücke, Gulden, 10 Franc.-Stücke, Imperiales, Dollars in Gold.

Wechsel-Course.

Table with 2 columns: Location and Exchange Rate. Includes Amsterdam, London, Paris, Wien, Frankfurter Bank-Disconto, Reichsbank-Disconto.

Locales und Provinzielles.

Der Brigade-Commandeur Herr Generalmajor von Dyckelberg ist zu einer Besichtigung der hiesigen Artillerie-Abtheilung dahier eingetroffen; die Besichtigung hat gestern bereits begonnen. — Am 3. Juli wird unsere Artillerie zu einer vierwöchentlichen Schießübung nach Grieseheim bei Darmstadt ausziehen.

H. (Handels-Registrier.) Die Firma A. Leicher & Co. ist gelöscht und auf den Namen ihres jetzigen alleinigen Inhabers A. Leicher eingetragen worden.

Anfangs dieses Jahres verurtheilte das Schwurgericht dahier ein Individuum, welches unter Vorpiegelung falscher Thatachen bei mehreren Geschäften des Rheingaus und der Maingegend Geld erschwindelte. Gestern hatte nun derselbe Schwindler abermals die Freiheit, in der früheren Weise bei dem Geistlichen Rath Herrn Weyland hier sich Mittel verschaffen zu wollen; der Versuch gelang ihm indessen nicht.

Bei der gestern stattgehabten Eröffnung von Submissionen auf die Längerarbeiten am Theater, der Mittelschule auf dem Marktplatz, der höheren Mädchenschule und des Rathhauses Markstraße 5 haben sich nicht weniger als 29 Tünder durch Offerten betheiligt.

Die jetzt in der katholischen Kirche im Gebrauche befindliche Orgel hat kein Gehäus, ist also ganz offen und darum Mangellei zu besorgen. Der „Kirchenschor“ hat sich daher entschlossen, für ein Orgelgehäus zu sorgen (ein solches wird ca. 300 Mark kosten) und will zu dem Ende am Nachmittags des bevorstehenden Frohnleichnamfestes im „Saalbau Schürmer“ ein großes Vocal- und Instrumental-Concert veranstalten, dessen Vortrag zum Besten des genannten Zweckes verwendet werden soll. Der hiesige „Musikverein“ hat hierbei seine Mitwirkung gerne zugeeignet, was so sehr Anerkennung verdient, als seine Mitglieder der Mehrzahl nach mehreren Confectionen angehören. — Wir wollen deshalb um so bester Erfolg wünschen.

Fremden-Verkehr laut Badesliste 27,015 Personen.

(Nachtscandal.) In der Nacht von Sonntag auf Montag wurde ein Maurer aus Burgschwalbach, der in der Lang- und Webergasse durch lautes Schreien die Ruhe störte, von der Nachtwache verhaftet.

(Verhaftet.) Der Tagelöhner Friedrich Fröhlich von Schierstein und der Schlossergehülfe Lohmann aus Biebrich sind, Ersterer wegen Diebstahls, Letzterer wegen Entwendung von Werthpapieren, festgenommen worden.

Herr Oberförster-Candidat Baumann, bisher Verwalter der Oberförsterei Cronberg, ist zum Oberförster in Königsberg bei Wehlar ernannt worden.

Kunst. Theater. Concerte.

Wiesbaden, 16. Juni. (Operetten-Theater.) Wir sind dem Unternehmen, Operetten-Vorstellungen während der Theaterferien im Königl. Schauspielhaus zu unterhalten, ohne jedwedes Vorurtheil, und aus verschiedenen Gründen selbst befürwortend, entgegengekommen und haben auch, wo eine hervorragende Kraft, wie Fräulein Wegner, sich geltend macht, derselben Anerkennung gezollt, wenn wir auch andererseits das Schöner aussprechen mußten, daß die besseren, dahier schon bekannten Mitglieder des Victoria-Theaters in dem gegenwärtigen Ensemble vermisst werden. Bei einer zum großen Theil neu constituirten Gesellschaft kann von einem reichen und vor allen Dingen gut gewählten Repertoire, einem von einer in allen Theilen coulantem Durchführung, wie solche die Operette in erster Linie erfordert, nicht wohl die Rede sein; gleichwohl konnte man einzelne Vorstellungen Dank dem Fleiße der Darsteller und der Regie oder Direction als gelungen bezeichnen, wenn andere hinwiederum entweder durch die innere Gehaltlosigkeit der Stücke oder die Ausführung derselben weniger und zum Theil wenig befriedigten. Gegen Vorstellungen inbesh, wie die gestern als „Kindervorstellung“ bezeichnete — Die Teufelsmühle am Wiener Berg — müssen wir uns denn doch ganz entschieden aussprechen. Von dem Grundsatz der neueren Pädagogik, für Kinder die Beste tauglich genug, wollen wir ganz absehen; für die Erwachsenen, welche getieren fast ausschließlich im Theater vertreten war, haben wir uns schon gefreut haben, wenn man ihr etwas angenehmer gehaltenes geboten hätte; allein diese Teufelsmühle und diese Herabwürdigung waren denn doch selbst für Kinder des Ganges ins Theater nicht

werth. Man wird uns nicht zumuthen, das abweisende Urtheil kritisch zu erheben; genug, daß wir die Erwartung aussprechen müssen, Aehnliches unserer Publikum und namentlich unserer Kinderwelt in den Räumen des Königl. Schauspielhauses nicht wieder offerirt zu sehen. Die Vorstellung hätte auch verhängnißvoll werden können. Fräulein Schneider stürzte gleich in der ersten Scene entweder in Folge unrichtiger Berechnung des zu treffenden Standpunktes oder vorzeitigen Aufstehens einer Verletzung loszulassen in letztere hinab, ohne jedoch glücklichweise irgend welchen Schaden zu nehmen. Hoffen wir, daß die zweite Hälfte des Monats uns möglichst Gewähltes aus dem Bereiche der Operette bringt. Für Gutes haben wir gerne Worte der Anerkennung.

Aus dem Reiche.

Berlin. Das am Samstag ausgegebene jüngste Bulletin über das Befinden des Kaisers lautet:

Se. Majestät der Kaiser und König haben den gestrigen Tag außer Bett zugebracht, wegen der unangenehmen Witterung jedoch nicht bei geöffneten Balkonthüren. Während der vorhergehenden Nacht haben Se. Majestät mit Unterbrechungen gut geschlafen. Der Zustand der Wunden an den Armen ist unverändert.

Berlin, den 15. Juni 1878, Vormittags 10 1/2 Uhr. Dr. von Lauer, Dr. von Langenbeck, Dr. Wilms.

Berlin. (Vom Congreß.) Ueber den Congresssaal und dessen Arrangements entnehmen wir der „Post“ Folgendes: Die gesammte Draperie des Saales ist in Roth gehalten. Der Fußboden ist parquettirt; ein mächtiger Teppich aus Smyrna ziert die Mitte. Auf diesem Teppich befindet sich der in Hufeisenform aufgestellte und mit einer grauen Decke gezeigte Tisch, an welchem die Herren ihre Beratungen pflegen. Als Sitzplätze dienen mächtige eichene Armstühle mit einem bequemen weichen Polster. Rechts an der Wand verkleidet den Diplomaten eine alterthümliche Uhr auf einem Holzpostament den Lauf der Stunden; gegenüber der offenen Seite des Tisches befindet sich ein kleinerer Tisch, um Karten, Mappen, Pläne, Bücher, Zeitungen zc. anzunehmen. Die Sitzordnung ist nun derartig herge stellt, daß dem Reichskanzler Fürsten Bismarck als Voritzenden der Ehrenplatz eingeräumt ist und sich rechts und links von ihm die Vertreter der Mächte nach dem französischen Namen der letzteren gruppieren. Es sitzt also rechts Oestreich, links France, rechts Grande Bretagne, links Italie, rechts Russie und links Turquie, die beiden feindlichen Mächte sitzen also an den Enden des Hufeisens. In der inneren Seite, gegenüber dem Reichskanzler, sind die Bläse für die deutschen Bevollmächtigten. Hiernach würde sich also folgende Sitzordnung für die einzelnen Herren ergeben. Rechts vom Reichskanzler: Graf Andraffy, Graf Karolvi, Baron v. Haimler, Carl of Beaconsfield, Lord Salisbury, Lord Russell, Fürst Gortschakoff, Graf v. Schuvaloff, v. Dubril; links vom Reichskanzler: Minister Baddington, Graf St. Vallier, Deprez, Graf Corti, Graf Launay, Karatheodory Paicha, Sabullah Bey und Mehmet Ali Paicha; gegenüber dem Reichskanzler: Staatssecretär v. Bülow und Fürst Hohenlohe, und zwischen Beiden Geheimrath v. Madowitz. — Während der Verhandlungen ist nur den Bevollmächtigten der Zutritt zum Congresssaal gestattet, sämmtlichen übrigen Herren ist als „Secretär-Zimmer“ ein eleganter Salon zur Disposition gestellt. An den Conferenzsaal stoßen dann noch mehrere Speisezimmer und ein größerer Speisesaal, der mit dem Garten in Verbindung steht.

Am verfloffenen Donnerstag, dem Eröffnungstage des Congresses, Abends 7 Uhr, veranstaltete der kaiserliche Hof im Schloß zu Ehren der Congressbevollmächtigten ein Galabiner, zu welchem 160 Einladungen ergangen waren. Die fremden Bevollmächtigten waren, außer dem russischen Reichskanzler Fürsten v. Gortschakoff, der als Neconvalenscent sein Ausbleiben hatte entschuldigen lassen, sämmtlich erschienen; es war eine glänzende Versammlung von Diplomaten, wie sie seit den Tagen des Wiener Congresses Europa nicht geschaut; eine Versammlung, so reich an glänzenden Namen, wie sie sich im alten Königsbau der Hohenzollern noch nie zusammengefunden. Die Galatafel bot in ihrem äußerst geschmackvollen Arrangement der prächtigen silbernen Tafelaufsätze, des feinsten Krystalls und Porzellans, des duftenden Blumenstrandes und der Fülle der Fruchttschaalen den altgewohnten stattlichen Anblick dar. Mitten auf der Tafel waren unter reichen Silbercandelabern zwölf Blumenkörbe postirt, von denen jeder einzelne die Farben eines bestimmten Landes in sinniger Gruppierung zeigte. Für Rußland waren weiße Rosen, Mohoblumen und Kornblumen bestimmt; für Frankreich weiße Rosen, rothe Pelargonien und Kornblumen; für Italien weiße und rothe Rosen auf dunklem Laub. Am Originellsten sehen die für Oestreich und die Türkei in Aussicht genommenen Blumenpenden aus; für das Erstere eine sehr geschmackvolle Composition aus gelben Veranellorosen auf schwarzen Stiefmütterchen; für das Letztere ein Halbmond aus weißen Rosen auf einem Grund von rothen Pelargonien.

Eine ernste Stimmung herrschte in der Gesellschaft, das nationale Unglück des 2. Juni warf seine düsteren Schatten bis in den Festraum des Königschloßes; ein Jeder vermied den Kaiser. Im Laufe des Diners erhob sich der Kronprinz und begrüßte in einem Loafte die fremden Diplomaten.

Die Tafelmusik stellte das 2. Garde-Regiment zu Fuß; auf Anordnung des Kronprinzen kamen nur Streich-Instrumente zur Verwendung; der laute Lärm der Blas-Instrumente würde zum Ernste der Lage nicht gepaßt haben. Das Menu war folgendes:

Consommé de volaille printanier; Potage Windsor — Saumon du Rhin et turbot, garnis. — Filet de boeuf à la régence; Longe de

veau et jambon à la provençale. — Suprême de poutets à la Condé. — Homards à la majonnaise; Châufroid de gelinottes à la gelée. — Selle de chevreuil rôtie, gelée de groseilles; Poulardes rôties, salade. — Asperges en branches, sauce au beurre; Petits pois, garnis d'artichauts. — Pouding d'abricots à l'impératrice. — Gâteau moka, garni; Gelée de champagne aux fraises. — Beurre, fromage. — Glaces, gaufrettes; Dessert.

Ueber dem Menu war das Wappen des Deutschen Reiches, am Fuße eine Ansicht des königlichen Schlosses angebracht.

— **Postaliſches.** — Briefverkehr mit Luxemburg.) Auf Briefsendungen nach und aus dem Großherzogthum Luxemburg finden gegenwärtig die Tarife des Allgemeinen Postvereinsvertrages vom 9. October 1874 Anwendung und danach beträgt das Porto: für frankirte Briefe 20 Pf., für unfrankirte Briefe 40 Pf. für je 15 Gramm, für Postkarten 20 Pf., für Postkarten mit Antwort 20 Pf., für Drucksachen, Waarenproben und Geschäftspapiere 5 Pf. für je 50 Gramm. An Einschreibgebühr kommen 20 Pf. zur Erhebung; für die Beschaffung eines Rückscheins tritt eine weitere Gebühr von 20 Pf. hinzu.

— Es sind häufig Zweifel darüber laut geworden, ob und wann Derjenige, welcher ein Patent nachgesucht, dasselbe aber noch nicht erhalten hat, die Erfindung ohne Schaden zur Ausführung bringen kann, und es besteht die Meinung, dies dürfe nicht geschehen, ehe nicht die Ertheilung des Patents beschlossen ist, oder selbst, ehe nicht die förmliche Patent-Urkunde ausgehändigt ist. Diese Meinung ist nach einer Erklärung des Reichs-Patentamtes eine irrthümliche. Nach §. 22 des Patent-Gesetzes treten mit der Bekanntmachung der Anmeldung für den Gegenstand derselben zu Gunsten des Patentnehmers einstweilen die gesetzlichen Wirkungen des Patentes ein. Diese Wirkungen dauern fort, wenn demnächst das Patent erteilt wird. Die öffentliche Benutzung der Erfindung oder deren Beschreibung in öffentlichen Druckschriften, welche sonst den Begriff der Neuheit ausschließen, können daher dem Patentnehmer nicht mehr nachtheilig sein, sobald jene Bekanntmachung erfolgt ist. Sie können es selbst nicht vor der Bekanntmachung, da nach §. 2 das Patentamt nur zu prüfen hat, ob etwa die öffentliche Benutzung beziehungsweise Beschreibung zur Zeit der Anmeldung erfolgt war. Hiermit hängt zusammen, daß der Lauf der Patentdauer mit dem auf die Anmeldung folgenden Tage beginnt. Trotz dieser rechtlichen Lage kann sich der Patentnehmer nur etwa aus zwei Rücksichten bestimmen finden, von der Ausführung nach erfolgter Anmeldung abzusehen. Für die Zeit zwischen der Anmeldung und der Bekanntmachung der letzteren besteht noch kein vorläufiger Schutz. Eine Ausführung, welche die Nachbildung Seitens Dritter ermöglicht, könnte daher eine solche nicht strafbare Nachbildung zur Folge haben. Wichtige praktische Interessen stehen hierbei nicht in Frage; es handelt sich um eine kurze Frist, welche für die Nachbildung kaum Raum läßt, letztere ist auch nicht verloschend, da sie doch alsbald wieder eingestellt werden müßte und der Nachahmer dann alle erforderlichen Einrichtungen ohne Nutzen getroffen haben würde. Wichtiger kann die zweite Rücksicht werden: wenn nämlich der Erfinder später noch ausländische Patente nachsuchen und dem Einwande, daß der Gegenstand bekannt gewesen, im Auslande vorbeugen will. — Dasselbe gilt für die baldige Verwerthung der zu patentirenden Erfindung, da nach §. 6 des Patentgesetzes der Anspruch auf Ertheilung eines Patents beschränkt oder unbeschränkt durch Vertrag oder durch Verfügung von Todeswegen auf Andere übertragen werden kann.

— **Düsseldorf.** Herr Michael Simons hat „aus Anlaß der Errettung Sr. Majestät des Kaisers Wilhelm I. aus Lebensgefahr“ eine Stiftung gemacht und dem Hptl für Kranke und Altersschwache in Köln die Summe von „Fünfzehntausend Mark“ als Geschenk überwiesen.

— **Militärisches.** Statistische Erhebungen haben nach der „S. Z.“ ergeben, daß man im gegebenen Falle darauf rechnen kann, über etwa — es sind die neu erreichten Stellen für eine Mobilmachung gemeint — 4 bis 6000 Feldwebel-Lieutenants zu verfügen. Eine Vertheilung derselben auf die Ersatz- und Bejagungstruppen würde in der Art stattfinden, daß jede Ersatzcompagnie zwei Feldwebel-Lieutenants erhalte und der Rest auf die Garnisonbataillone und event. auf Landsturmbataillone vertheilt würde. Jedenfalls wird die nöthige Anzahl Offiziere durch diese sehr geeignete Maßregel gedeckt werden.

— Seit längerer Zeit schon suchen sich die verschiedenen Staaten Europas in der Anfertigung von **Riesenkanon**en zu überbieten und sind bisher auf diesem Gebiete England, Italien und Deutschland, jedes selbstständig vorgegangen. So viel uns bekannt, hat Krupp die beiden für die Ausstellung in Paris und später die in Philadelphia bestimmten Monströgeschütze seiner Zeit Rußland resp. der Türkei zum Geschenk gemacht und — da Deutschland sich bisher noch nicht von der Nothwendigkeit solcher Riesenkanon für seine Zwecke zu überzeugen vermochte — hat derselbe jetzt zum ersten Male, und zwar von Norwegen, den Auftrag zu einem solchen erhalten. Diese Geschütze haben ein Kaliber von 35,5 Centimeter und erfordern eine Pulverladung von fast 2½ Centner. Trotzdem sind, wie man der „Post“ neulich schrieb, noch größere Geschütze, von 45 und 46 Centimeter, in Aussicht genommen, sobald die dazu nöthigen Werkstätten beendigt sind.

Vermischtes.

— Das Neueste im Bändigen von Pferden scheint der elektrische Zaum zu sein, mit welchem vor kurzem in Brüssel Versuche gemacht wurden. Bei demselben laufen längs des Zügels zwei Drähte, die in einer kleinen elektrischen Batterie zusammentreffen, welche der Reiter zugleich mit dem Riemen in der Hand hält. Drückt er ein wenig an einen Knopf, so

wirkt der elektrische Strom auf die Mundwinkel des Pferdes und löst wenige elektrische Schläge oder Ausströmungen genügen, um das wilde Pferd zu bändigen. Auch durchgegangene Pferde können durch diesen Apparat augenblicklich zum Stillstehen gebracht werden. Der Erfinder heißt Engström.

— **(Gefährliche Jagd.)** Es ist bekannt, wach' ein gefährlicher Feind der Haifische den Anwohnern des Meeres und den Schiffen im Lande doch gibt es Menschen, welche Muth genug besitzen, ihm in seinem Element entgegenzugehen. So lebte um 1850 in Vera-Cruz ein Haifischejäger Namens Manoel, der wegen seiner Geschicklichkeit bei dieser gefährlichen Beschäftigung großen Ruf hatte. Er war eine große, kräftig und wohlproportionirt gebaute Gestalt, deren muskulöse Beine auf eine ungeheuren Körperkraft schließen ließen. Hatte er an das kleine Schiff, von welchem er seine Jagd begann, durch Auswerfen von Fischeschäffallen Haifische herbeigelockt, so schwang er sich, nachdem er seinen Harpe abgeworfen und ein scharfes Messer in den Mund zwischen die Zähne genommen hatte, mit bloßer Brust und bis zu den Knien entblößten Beinen in's Meer, schwamm dann in weitem Bogen um das Schiff herum und lenkte dadurch die Aufmerksamkeit der Haifische auf sich. Nach einiger Zeit hielt er mit Schwimmen inne, legte sich auf den Rücken und lag so vollständig ruhig auf der Oberfläche des Wassers. Kam nun einer der Haifische heran, um die scheinbar sichere Beute zu ergreifen, so tauchte Manoel rasch unter, schwamm um den Thier weg und stieß ihm dabei schelmig das Messer in den Bauch. Nicht immer jedoch endigen solche Jagden so glücklich.

— **(Mutter-Neelame.)** Eine Schaustellung in der Stadt Montluçon fand kürzlich schwungvolle Anpreisung:

Sie ist da, sie ist da, sie ist da!

Wer?

Die schönste und größte Niesen-Venus!

Alle Reize der Leibgestalt sind in ihr vereinigt, süßer Rauber bricht aus ihren Augen und eine himmlische Liebkozung strahlt ihr lächelnd. Bewirrungsvolle Trunkenheit und trottsche Hoffnung breiten sich wechselläufig über diesen menschlichen Spiegel, das Sinnbild der in Venus, der Mutter der Liebe, verkörperten Schönheit! Kommet herbei, daß in dieser Stadt des Glühs (in Montluçon blüht die Veserischmiedelkunst und die Metallgießerei) überall, in dunkler Nacht wie am hellen Tage, in den Straßen wie in den Herzen das Brüllen der glühenden Ofen und das Schmettern der gigantischen Hämmer überdönt werde von dem siegreichen Schrei:

Sie ist da, sie ist da, sie ist da!

Auf dem Heumarkt ist sie, die Niesen-Venus!

Eine empfehlenswerthe Zeitung.

Wie sehr Gediegenheit, Reichhaltigkeit und unparteiische Behandlung aller Zeitfragen geeignet sind, einem journalistischen Unternehmen allgemeine Anerkennung zu erwerben und zu sichern, dafür liefern die außer gewöhnlichen Erfolge der in Berlin seit 7 Jahren bestehenden Zeitung: „**Berliner Tageblatt**“ einen treffenden Beweis. Die gegenwärtige Abonnentenzahl dieses Blattes beträgt 70,000, eine Ziffer, welche bisher in Deutschland von keiner Zeitung auch nur annähernd erreicht wurde.

Der reiche und interessante Inhalt des „**Berliner Tageblatt**“ nicht dessen Gratis-Beilagen „**Berliner Sonntagsblatt**“ und dem illustrierten „**Blatt**“ ist aber auch vollkommen dazu geeignet, selbst den weitgehendsten Ansprüchen des zeitungsliebenden Publikums nach jeder Richtung hin vollkommen zu genügen.

Einem großen Kreise von Special-Correspondenten an allen Hauptplätzen, sowie der ausgedehntesten Benutzung des Telegraphen verdankt das „**Berliner Tageblatt**“ den Vorzug, daß es durch die ihm täglich eingehenden ausführlichen Special-Telegramme allen anderen Zeitungen seinen neuesten politischen Nachrichten voransteht.

Ferner dürfte noch die Thatsache zu beachten sein, daß das „**Berliner Tageblatt**“ bei seiner entschieden liberalen Tendenz nach jeder Richtung hin unabhängig ist und sich durch keine Parteirücksichten bei der Beurtheilung politischer und national-ökonomischer Fragen beeinflussen läßt, sondern dieselben lediglich nach seinem eigenen über den Parteien stehenden Ermessen beleuchtet. — Nebst den umfangreichen Localnachrichten, welche alles Wissenswerthe über die Ereignisse in der Reichshauptstadt in wohlgeordneter Form bringen, enthält das „**Berliner Tageblatt**“ eine alle Zweige des Handels umfassende Handels-Zeitung mit completem Courszettel der Berliner Börse, die vollständige Ziehungsliste der preussischen Staats-Lotterie u. — Eine besondere Fierde des Blattes bildet das Feuilleton, in welchem die neuesten Romane unserer ersten Schriftsteller Aufnahme finden. Im nächsten Quartal erscheint Fr. Spielhagens neuester Roman „**Blatt Land**“, welchen der Verfasser als ein Pendant zur „**Sturmfluth**“ bezeichnet, genauer: als eine Entstehungs-Geschichte der in „**Sturmfluth**“ geschilderten Zustände, welche niemals hätten eintreten können, wären ihnen nicht die jetzigen vorhergegangen, deren Darstellung „**Blatt Land**“ bringt. Es ist unabweisbar, daß diese neueste Schöpfung des beliebten Dichters gleich der „**Sturmfluth**“ allgemeines Aufsehen erregen wird. — Sodann werden in diesem Theile des Blattes dem Theater, Kunst, Wissenschaft durch Originalkritiken und Berichte sorgfältige Beachtung gewidmet. Nach Aufzählung dieses reichhaltigen, den Abonnenten gebotenen Lesestoffes ist die colossale Verbreitung des „**Berliner Tageblatt**“ erklärlich und kann eine weitere Zunahme der Leserschaft wohl mit Recht erwartet werden. Der Abonnementspreis ist als ein sehr mäßiger zu bezeichnen; derselbe beträgt für alle drei Blätter zusammen nur 5 Mark 25 Pf. pro Quartal inclusive Postprovision.

Druck und Verlag der L. Schellenberg'schen Hof-Buchdruckerei in Wiesbaden. — Für die Herausgabe verantwortlich: Louis Schellenberg in Wiesbaden. (Hierbei 1 Beilage.)